

**Qualitätskriterien zur Durchführung und Evaluation der Potenzialanalysen an den Schulen in der Referenzkommune Rheinisch-Bergischer Kreis**

Qualitätsmerkmale	Indikator
Konzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Träger kann hinreichend erläutern, in welcher Art und Weise die Testverfahren Aussagen zu den Merkmalen der jeweiligen geforderten Kompetenzfelder gewährleisten. Das Konzept berücksichtigt die spezielle Situation der jeweiligen Zielgruppe (z.B. Förderschüler/innen oder Gymnasiasten).</li> <li>• Der Träger hat ein realistisches Konzept zur Gestaltung des zeitlichen und organisatorischen Ablaufs des Gesamtprojektes sowie hinsichtlich der Aufschlüsselung der einzelnen Phasen an den Schulen.</li> </ul>
Strukturierte Vorbereitung und Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden Zeit- und Ablaufpläne erstellt.</li> <li>• Die Potenzialanalyse wird durch eine/n Moderator/in gesteuert.</li> <li>• Für die Beobachterkonferenz und die individuelle Auswertung ist genügend Zeit eingeplant.</li> <li>• Es gibt eine reibungslose und nahtlose Zusammenarbeit des eingesetzten Personals innerhalb der Maßnahme (insbesondere inhaltliche Abstimmung).</li> </ul>
Handlungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden (überwiegend) handlungsorientierte Verfahren angewendet.</li> <li>• Praktische Aufgaben werden angemessen durchgeführt und beobachtet.</li> <li>• Die Ergebnisse für die TN sind im Rahmen der Potenzialanalyse nützlich und relevant.</li> </ul>
Lebens- und Arbeitsweltbezug	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Umsetzung der Verfahren werden Brücken zu der Lebenswelt gebaut.</li> <li>• Informell erworbene Kompetenzen aus verschiedenen Lebensbereichen werden dargestellt.</li> </ul>
Kompetenzansatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kompetenzansatz wird in der Umsetzung als Leitbild berücksichtigt.</li> <li>• Die Verfahren sind derart angelegt, dass sie die TN herausfordern, aber nicht überfordern.</li> <li>• Die Ergebnisse werden konstruktiv/ positiv formuliert.</li> </ul>
Transparenzprinzip	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN werden im Vorfeld über das Verfahren informiert.</li> <li>• Die Übungen, deren Ziele, die Arbeitsschritte sowie die beobachteten Merkmale werden erklärt.</li> </ul>
Feedback	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN erhalten nach einzelnen Aufgaben ein kurzes Feedback.</li> <li>• Mit jeder/ jedem TN wird ein individuelles Feedback zur Bewertung und Beratung durchgeführt.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Eltern werden einbezogen bzw. informiert.</li> </ul>
Schriftliche Ergebnisdokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden konkrete Aussagen zu Kompetenzen und Stärken gemacht.</li> <li>• Die Dokumentation ist für die TN und für Dritte nachvollziehbar und aussagekräftig.</li> <li>• Die Dokumentation erfolgt in dem regional ausgewählten schulformbezogenen Portfolioinstrument, das als Dokumentationsinstrument Bestandteil der Potenzialanalyse ist.</li> </ul>
Qualifiziertes / Geschultes Personal	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mitarbeiter/innen bringen die für die jeweilige Zielgruppe notwendigen pädagogischen Kompetenzen mit.</li> <li>• Das Personal ist in der Lage und geschult, die Ergebnisse kompetenz- und prozessorientiert auszuwerten und mit den TN zu reflektieren.</li> <li>• Die Mitarbeiter verfügen über einen pädagogischen bzw. psychologischen Berufsabschluss oder haben alternativ mind. drei Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen.</li> </ul>
Systematische Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Betreuung / Beobachtung erfolgt anhand eines 1:4 Personalschlüssels.</li> <li>• Der Auswertung liegen Beobachtungsbögen zugrunde</li> <li>• Es gibt eine Mehrfachbeobachtung bzw. eine Rotation der Beobachter/innen.</li> <li>• Beobachtung und Bewertung werden in getrennten Schritten durchgeführt.</li> </ul>
Regionale Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Analysen werden nach verbindlichen Qualitätskriterien und einheitlichen regionalen Maßnahmeplänen durchgeführt. Der Träger verpflichtet sich dazu, im Rahmen eines kreisweiten Qualitätszirkels des Rheinisch-Bergischen Kreises seine Verfahren an die Rahmenstandards des Landes NRW (kAoA) und der Region anzupassen, ständig weiterzuentwickeln und zu evaluieren mit dem Ziel, positive Effekte für die Region und für die zu Zielgruppe der Verfahren zu erzielen.</li> <li>• Strukturierte Rückmeldungen der TN fließen in die Weiterentwicklung der Inhalte ein.</li> <li>• Der Träger setzt diesen ständigen (Weiter-) Entwicklungsprozess im Rahmen eines von ihm zu leistenden Eigenanteils im Rahmen eines unmittelbaren Eigeninteresses an den Verfahren um.</li> </ul>
Finanzierung des Standartelementes Portfolio	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Träger übernimmt die Finanzierung des ausgewählten Standardelements Portfolio (Richtwert ca. 5 Euro zuzüglich Versandkosten) und organisiert die Bestellung /ggf. den Druck und die Abwicklung/ Auslieferung an die Schulen des RBK, in Abstimmung mit dem Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“ als kommunale Koordinierungsstelle.</li> </ul>

Hiermit bestätigen wir die aufgeführten Qualitätskriterien für die Durchführung und Evaluation von Potenzialanalysen im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Datum

Unterschrift Bildungsträger